Gymnasiasten probierten am Donnerstag ihr Talent als Lehrer aus

"Neue Vorarlberger Tageszeitung" vom 11.11.2011 Seite: 22, 23

Ressort: Lokal

Gymnasiasten probierten am Donnerstag ihr Talent als Lehrer aus. Spaß hatten sie allemal.

Beim "Boys Day" mit Vorurteilen aufgeräumt

Emre beim gewissenhaften Kontrollieren der Hausübungen.

Nadine Hartmann

Fröhlich, laut und aufgeregt. So klang es am Donnerstagvormittag in der Turnhalle der Volksschule Lochau. Für die Schüler der Klasse 1b war es nämlich ein ganz besonderer Tag. Sie hatten Besuch von vier jungen Burschen des BG Gallus in Bregenz. Emre, Maximilian, Julian und Nikita nutzen die Gelegenheit, sich als Lehrer auszuprobieren.

"Boys trifft Girls Day"

Grund für den "Ausflug" der vier Burschen an den Lehrertisch war der "Boys Day". Initiiert vom Sozialministerium, wird jungen Männern - heuer bereits zum vierten Mal - die Chance geboten, Einblicke in soziale Berufe wie Krankenpfleger, Sozialarbeiter oder Volksschullehrer zu erlangen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Berufsspektrum der männlichen Jugendlichen zu erweitern, ihnen mehr Berufs-Möglichkeiten aufzuzeigen. Und sie zu ermutigen, sich auch in Bereiche typischer "Frauenberufe" zu wagen. Also umgekehrt wie beim "Girls Day", an dem Mädchen die Faszination der Technik erleben sollen. Beim "Boys Day" sollen die 14- bis 18-jährigen Burschen mit Berufen abseits der üblichen "Traum-Jobs" wie Mechaniker oder PC-Techniker begeistert werden. In Volksschulen, Kindergärten, Altenheimen und sozialen Einrichtungen waren so am Donnerstag in ganz Vorarlberg über 100 Jungs dabei.

"Unterrichten macht Spaß"

"Die Idee, hier mitzumachen, kam von unserem Religionslehrer", erklärte Maximilian Scherrer (13). Er hat einige Mühe, sich inmitten der lachenden und tobenden Kinder verständlich zu machen. Es habe interessant geklungen, und "ich wollte es einfach mal ausprobieren". Seine Klassenkameraden nickten zustimmend. Julian Maikisch (14) ergänzte: "Es macht unheimlich Spaß und es ist lustig, nun mal die Erstklässler zu unterrichten. Ich weiß jetzt, wie viel Arbeit hinter diesem Job steckt. Ich glaube nicht, dass ich diesen Beruf machen will. Aber es hilft ja auch für die Berufsentscheidung, wenn man herausfindet, was man nicht will."

Nach der Turnstunde, welche die Gymnasiasten intensiv mitgestaltet hatten, ging es zurück in den Unterrichtsraum. Wenn auch die spannende Turnstunde wohl das Highlight des Tages war, zeigten Emre, Maximilian, Julian und Nikita auch bei der gemeinsamen Korrektur der Lesehausaufgaben viel Engagement. "Die Buben machen sich wirklich gut, vor allem beim Bewerten der Arbeiten. Plus und Minus verteilen ist nämlich gar nicht so einfach wie man denkt", meinte Lehrerin Edith Meusburger und schmunzelte.

"Ein Ausgleich ist wichtig"

Begeisterung über den "Klassenzuwachs" zeigte aber nicht nur die Lehrerin, sondern auch die Mädchen und Buben der 1b hatten Spaß und waren voll des Lobes für die "Teenie-Lehrer". Magdalena (7) sagte dannn auch das, was wohl alle dachten: " Die werden mal Supi-Lehrer, die sind nämlich so lieb."

Andrea Rüdisser-Sagmeister, Direktorin der Volksschule Lochau, zeigte sich ebenfalls sehr erfreut von der Idee des Boys Day: "Ich begrüße es sehr, dass Buben erleben dürfen, wie interessant der Beruf als Lehrer sein kann. Junge engagierte Männer als Lehrer zu haben - das ist immer ein Glücksfall für jede Schule. Sie haben eine ganz andre Art als die Lehrerinnen, auf Kinder zuzugehen." Im Beruf sei ein Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen nicht nur im pädagogischen, sondern in jedem Bereich sehr wichtig.